

47_7.4.2013

Birgit und Gerhard Ruetz, Bergbauernbetrieb Tirol

S.g. Damen/Herren!

Wir bewirtschaften in Tirol einen kleinen Landwirtschaftlichen Bergbauernbetrieb mit 5,7ha Grünland und halten Ennstaler Bergschecken im Mutterkuhhaltung.

Bei einer Verschlechterung der Prämien für Mutterkühe und seltene Nutzierrassen, stellt sich für uns die Frage, können wir diesen Hof 2014 noch bewirtschaften oder gehen wir einer geregelten Arbeit nach, mit sicherem Einkommen, 5 Wochen jährlichen Urlaub usw.

Wenn nicht unser ganzes Herzblut und die Liebe zur Landwirtschaft dahinterstecken würde....

Besonders in der Haltung von seltenen Nutztieren ist der erzielte Ertrag um einiges Geringer, als bei Hochleistungstieren. Unsere Steiflächen können auch von schweren Tieren nicht abgefressen werden, darum haben wir auf leichtere Tiere umgestellt. Und es gibt nichts schöneres, wenn im Herbst nach der Alm die Tiere auf den Steiflächen sind und diese abgrasen.

Daher hoffen wir inständigst, dass Sie mit Ihren Verhandlungen zu 100% unsere Anliegen vertreten und wünschen Ihnen viel ERFOLG!

Ein herzliches Dankeschön und schöne Grüße aus Tirol

Birgit und Gerhard Ruetz